

16-Tage Reiki-Japan-Reise (09.-24.11.2018)

GRJ16-1811

 Holistika

Reiseverlauf: Narita Flughafen • Tagesausflug Tōkyō per Narita Expresszug • Atami per Shinkansen • Tagesausflug Kawaguchi Lakes / Fuji Mountain per Mishima Expressbus • Ashiya per Shinkansen über Ōsaka • Kyōtō inklusiv Besichtigung und Ausflügen zum Kurama Berg & Kurama Onsen, Hiei Berg sowie nach Nara • Geburtsort Usui Senseis Taniai per Shinkansen über Gifu Hashima und von dort per Mietbus • Narita per Shinkansen über Tōkyō • Tagesausflug Tōkyō per Narita Expresszug • Narita Flughafen

Reise-Highlights:
Auf den Spuren Usui Senseis:
Gedenkstele & Meiji-Schrein in Tōkyō,
Kyōtō mit Mount Kurama & Mount Hiei
sowie Geburtsort Taniai

Möglichkeit der Ausbildung bei
Hiroshi Doi Sensei, Mitglied der Usui
Reiki Ryōhō Gakkai und Begründer der
Gendai Reiki Hō

09. Nov 2018 (1. Tag)



Tagesziel: Narita

Nach internationalem Flug erreichen wir den Flughafen Tōkyō-Narita. Von dort geht es zu unserem Hotel nach Narita.

Übernachtung: Hotel in Narita

10. Nov 2018 (2. Tag)



Tagesziel: Tōkyō

Am ersten Morgen geht es per Zug nach Tōkyō zum **Saihoji-Tempel** im Toyotama Distrikt. Hier besichtigen wir die Gedenkstele Usui Sensei, deren Inschrift uns Fakten zum Leben und Wirken Usui Senseis liefert. Sie ist eine von zwei steinernen Zeugnissen in Japan über den Begründer des Usui Reiki. Auf dem Friedhofsgelände bewegen wir uns schweigend und respektvoll. Ein Betrachten der Stele aus nächster Nähe und lautloses Erstellen von gegenseitigen Erinnerungsfotos ist möglich.

Per Metro geht es dann ins **Zentrum von Tōkyō**, modern und turbulent ein echter Gegenpol unserer andächtigen, morgendlicher Erfahrung. Nach der Stärkung in einer **angesagten Sushibar** geht es zu Fuß zum

Meiji-jingū. 1920 erbaut, wurde der Shintō-Schrein acht Jahre nach dem Tod des Meiji-Kaisers und sechs Jahre nach dem Tod seiner Frau Shōken-kōtaigo ihren Seelen gewidmet. Der eindrucksvolle Komplex ist eine kurz nach der Zerstörung im zweiten Weltkrieg erbaute Rekonstruktion.

Usui Sensei hat den Meiji-Kaiser sehr verehrt. Dieser hinterließ annähernd einhunderttausend Gyosei, Gedichte in spezieller Versform. Usui wählte 125 davon für die Reikipraxis aus, was heute noch in japanischen Reiki-Linien zur Anwendung kommt, um müßige Gedanken loszulassen. Per Metro und Zug geht es am Abend zurück nach Narita.

Übernachtung: Hotel in Narita

11. Nov 2018 (3. Tag)



Tagesziel: Atami

Nach dem check-out unseres Hotels in Narita nehmen wir wieder den Narita Expresszug bis nach Tōkyō, wo wir in den Tōkaidō-Shinkansen wechseln. Mit dem Hochgeschwindigkeitszug erreichen wir in etwa vierzig Minuten **Atami**, einen Küstenort mit Charme und vielen Sehenswürdigkeiten in der Entwicklung vom vergangenen Glanze zur Moderne. Chūjirō Hayashi hatte hier sein Landhaus und schied hier aus dem Leben. Unser Hotel mit Onsen - ein öffentliches mit Blick auf den Strand oben auf dem Dach, verschiedene Privat-Onsen im Preis inbegriffen - liegt in Fußnähe zwischen Bahnhof und Strand (Das Onsen, ein Bad im heißen, mineralreichen Quellwasser, gilt als gesundheitsfördernd, dient der Entspannung sowie Reinigung und spielt eine bedeutende Rolle in der japanischen Kultur). Befreit vom Gepäck nehmen wir den **Yuyu-Bus** direkt oberhalb der Bahnstation, mit dem wir bei vielen Sehenswürdigkeiten aus- und wieder einsteigen können. Highlights sind die schön angelegte **Strandpromenade** und das **Atami Castle** mit seinem Blick auf die Bucht des Küstenortes. Daneben gibt es Stops wie zur Besichtigung des ehemals zweitgrößten **Geysirs** der Welt, dem der Thermalquellen- und Badekurort mit seine Berühmtheit verdankt.

Übernachtung: Hotel in Atami

12. Nov 2018 (4. Tag)



Tagesziel: Mount Fuji

Früh mit dem ersten Zug fahren wir von Atami zur nächsten Station Mishima, an deren Ausgang wir den Ticketschalter für den Expressbus zum **Kawaguchi See** finden. Die zweistündige Fahrt nach Norden führt uns

östlich am **Fuji** vorbei, den wir Teile der Reise in der Ferne erkennen. Angekommen besuchen wir mit dem Kombiticket der grünen und roten Besichtigungsbuslinie verschiedene Stops. Lohnenswert ist die **Seilbahn** auf einen Hügel hinauf, wo wir einen herrlichen Ausblick über den See auf der einen und den Fuji auf der anderen Seite genießen können. Zurück im Tal führt ein Kirschbaum beschatteter Weg gegen den Uhrzeigersinn mit Blick auf den Fuji. Sehr schön ist der Blick auf Japans berühmtesten Berg über ein groß angelegtes Blumenarrangement am **Dishi Park**, nördlich des Kawaguchisees, am Ende der roten Buslinie (Ausstieg 22). Hier bietet sich zugleich ein Stop mit Kuchen und Tee an. Sehr lohnenswert ist der Besuch des am westlichen Ende des benachbarten Saikosee gelegenen, rekonstruierten altjapanischen Dorfes Saiko Iyashino Sato Nenba (Grüne Linie, Ausstieg 68). Der Ausblick auf den Fuji zwischen rietgedeckten Häusern erlaubt wundervolle Fotomotive. Von hier aus kann man sich zurückarbeiten und so viele Stops machen, wie die Zeit erlaubt. Am Abend geht es von der Kawaguchi Busstation mit dem Expressbus wieder nach Mishima zurück, mit dem Zug eine Station nach Atami. In unserem Hotel lässt sich bei einem heißen Onsenbad der Tag beschließen.

Übernachtung: Hotel in Atami

13. Nov 2018 (5. Tag)



Tagesziel: Ashiya

Nach dem check-out des Hotels in Atami erreichen wir in Fußnähe den Bahnhof, eine der wenigen Stationen der Shinkansen-Route. In unter 2 Stunden erreichen wir das 420 km entfernte Ōsaka, wo wir einen Regionalzug Richtung Kōbe weiter nach **Ashiya**, Ort des Gendai-Reiki-Hō-Seminars, nehmen. Nach dem check-in im Hotel und Entledigen unseres Gepäcks können wir am Nachmittag ein großes Kaufhaus direkt am modernen Bahnhof des benachbarten **Agamasaki** besuchen und uns dort zum Abendessen verabreden. Zurück in Ashiya verbringen wir die erste Nacht in unserem nahe am Seminarzentrum gelegenen Hotel.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

14. Nov 2018 (6. Tag)



Tagesziel: Ashiya

Vertraut mit dem Weg zum Bahnhof könnten Reisegruppenteilnehmer, die nicht am dreitägigen Seminar

mit Doi Sensei teilnehmen möchten, in Eigenregie Ausflüge zu den beidseitig nahe gelegenen Städten Kōbe im Westen und Ōsaka im Osten unternehmen. Die Seminarteilnehmer gehen gemeinsam nach dem Frühstück zeitig zum Seminarzentrum, vorbei an vielen Lokalitäten, die sich für die Stärkung später in der Mittagspause anbieten. Am heutigen Tag finden die **Ausbildungsstufen Shoden & Okuden der Gendai Reiki Hō** statt. Das Abendessen können wir im Kreis der Gruppe oder mit neu gewonnen Kontakten der Seminargruppe einnehmen.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

15. Nov 2018 (7. Tag)



Tagesziel: Ashiya

Der zweite Tag bedeutet für die Teilnehmer des Doi-Seminars die **Ausbildung in den Stufen Shinpiden & Gokuikaiden**. Wie am Vortag wird die Gendai Reiki Hō Meisterin Fumi Koji für das voraussichtliche Dutzend internationaler Teilnehmer ins Englische übersetzen, während Oliver Drewes wieder ins Deutsche übersetzt. Die Ausdrücke der Bildschirmpräsentation von Doi Sensei erhalten die Seminarteilnehmer - von Oliver Drewes bereits zuvor übersetzt und dann in Japan vor Ort ausgedruckt - zu Beginn des Seminars. Voraussichtlich schließt sich ein gemeinsames Essen der Seminarteilnehmer mit Doi Sensei und japanischen Reiki-Praktizierenden an.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

16. Nov 2018 (8. Tag)



Tagesziel: Ashiya

Am dritten Seminartag werden **Gendai-Reiki-Hō-Techniken**, voraussichtlich von einer japanischen Gendai Reiki Hō Meisterin, unterrichtet und direkt gemeinsam praktiziert.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

17. Nov 2018 (9. Tag)



Tagesziel: Kurama

Am heutigen Tag steht ein weiteres Highlight der Reiki-Reise an, der Besuch des **Kurama-Berg**, ein riesiger Kraftort. Per Zug geht es früh zunächst nach Kyoto, nach einem Umstieg weiter direkt zur Bahnstation am Fuße des Kurama. In den vielen kleinen Shops lassen sich snacks und Getränke für den Tag kaufen, eine ebensolche Möglichkeit gibt es aber auch noch einmal auf halbem Weg zur Spitze. Den ersten Teil des Aufstieges kann man sich leichter machen und mit einer Zahnradbahn abkürzen, den gesamten Weg dann beim Abstieg gehen.

Der Kurama-Berg ist insgesamt 570 Meter hoch und beheimatet über zwanzig Tempel und Schreine. Für alle Reiki-Praktizierenden aller Stile ist er von großer Bedeutung, weil Mikao Usui Sensei hier 1922 seine Erleuchtungserfahrung hatte und beim Abstieg gewahr wurde, dass ihm die Gabe des Heilens zuteil geworden war.

Früher gehörte der **Kurama-Tempel** auf dem Kurama-Berg zu der buddhistischen Schule Tendai-Shū. 1949 wurde dort eine neue buddhistische Schule, Kurama-Kōkyō begründet, und seitdem gilt der Kurama-Tempel als Haupttempel für diese Schule. Hiroshi Doi bemerkt in dem von mir übersetzten Buch Iyashino Gendai Reiki Hō, wie erstaunlich die Lehren dieser neuen buddhistischen Schule mit der Philosophie Usui Senseis übereinstimmen. Genauso bemerkenswert findet er, dass die drei verehrten Gottheiten dieses Tempels in Zusammenhang mit den drei Symbolen der Reiki Ryōhō stehen.

Statuen dieser drei Gottheiten befinden sich im Untergeschoß des Haupttempels, vom Eingang aus links hinten befindet sich eine Treppe hinunter. Auf der rechten Seite im Inneren verkaufen Mönche handgefertigte Räucherstäbchen, ein empfehlenswertes Mitbringsel für die eigene Reiki-Praxis oder den Freundeskreis.

Oben auf dem Berg führt ein leichter Anstieg nach links über die vielfotografierte Fläche der übergroßen Bodenwurzeln der dortigen Bäume. Etwa 50 Meter weiter führt der schmale Weg durch den Zedernwald zum kleinen und gerne Meditieren genutzten **Tempel Osugi Gongen**. Dahinter, umzäunt und leicht zu übersehen, befinden sich die Überreste des namensgebenden Baumgiganten (Giant Sugi Tree Gongen). Hier nehmen wir uns etwas Zeit, die Energie des Ortes voller Ehrfurcht aufnehmen zu können.

Nach dem Abstieg zurück im Tal, wenn wir den heiligen Berg verlassen, am oberen linken Ende der letzten Treppe stoßen wir ebenfalls auf einen riesigen Baum. Dieser ist etwa 800 Jahre alt und über 50 Meter hoch. Zurück und links vor der Bahnstation finden wir die Bushaltestelle des Pendelverkehrs zum **Kurama Onsen**. Durch das zeitige Dunkelwerden hat ein Bad im Außenbecken mit Blick auf die Berge, und Glück auch den Sternenhimmel, einen besonderen Reiz. Im angeschlossenen Restaurant können wir sehr lecker zusammen speisen, bevor uns der Bus zurück zum Bahnhof bringt, von wo wir den Rückweg nach Ashiya antreten.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

18. Nov 2018 (10. Tag)



Tagesziel: Ashiya

Den dritten Sonntag im Monat treffen sich japanische Reiki-Praktizierende im Seminarzentrum traditionell zum **Reikiaustausch Koryu-kai**, dieses Mal mit internationalen Gästen. Neben den Seminarteilnehmern der Gendai Reiki Hō steht dieses Treffen gegen geringe Teilnahmegebühr Praktizierenden aller Reiki-Richtungen offen.

Voraussichtlich klingt der Abend bei einem gemeinsamen Essen in einem Restaurant in Fußnähe zusammen mit den mehreren Dutzend Teilnehmern des Austauschs aus. Im nicht weit entfernten Hotel verbringen wir unsere letzte Nacht in Ashiya.

Übernachtung: Hotel in Ashiya

19. Nov 2018 (11. Tag)



Tagesziel: Kyōtō

Nach dem check-out im Hotel nehmen wir den Lokalzug nach Kyōtō, wo wir die nächsten drei Tage verbringen und nach dem Hotel check-in den Rest des Tages die ersten Sehenswürdigkeiten besuchen können.

Da wir die nächsten beiden Tage viele Tempel besuchen können, bietet sich heute eine imposante und einzigartige Attraktion an: der **Sagano-Bambuswald in Arashiyama** im Westen Kyōtōs.

Im Bambuswald führt ein ansteigender Weg zur heute öffentlichen **Ōkōchi Sanō**, übersetzt Okochis Berg Villa, das Zuhause und der Garten des berühmten japanischen Filmstars Denjirō Ōkōchi (1898 – 1962). Im Eintritt einbegriffen ist eine Schale Matchatee im Teehaus zu Anfang bzw. Ende des Rundweges. Nicht nur die japanische Gartenarchitektur selbst beeindruckt, auch der Ausblick auf das zwischen den weiten Bergen befindliche Kyōtō ist wunderschön.

Auf dem Weg oder Rückweg zur Station kommen wir am Arashiyama Kahaku Dou, einem [Restaurant](#) mit sehr schönem kolonialem Ambiente, Außenterrasse und sehr leckerer, günstiger Küche vorbei. Hier lohnt es sich, einen Tee einzunehmen oder zu Abend zu essen.

*Alternative: Die sympathische Stadt hat sehr viel zu bieten. 2016 hat sich die Gruppe bei einem Tag zur freien Verfügung in Kyōtō, durch ganz unterschiedliche Interessen an Sehenswürdigkeiten aufgeteilt und die jeweils anderen beim gemeinsamen Abendessen begeistert. Auf der Liste der **Top 10 Sehenswürdigkeiten***

stehen ein Schloß, ein Schrein und sechs Tempel, die man theoretisch an einem Tag „arbeiten“ könnte. Wer mag, kann auch einen entspannten Tag inklusive Shoppen im **Kyōtō Handicraft Center** im äußersten Osten der Stadt nahe des **Heian-Schrein** 10 Fußminuten von der Station Jingu-marutamachi verbringen.

Übernachtung: Hotel in Kyōtō

20. Nov 2018 (12. Tag)



Tagesziel: Mount Hiei

Heute ist der Besuch des **Mount Hiei** östlich von Kyōtō vorgesehen. Dieser als heilig betrachtete Berg mit seinem ausgedehnten **Tempelkomplex Enryaku-ji** ist als Mutter des japanischen Buddhismus bekannt und beherbergt der Tendai-Schule wichtige Klöster. Diese wurden 1994 zusammen mit anderen Stätten zum **Unesco Weltkulturerbe Historisches Kyōtō** ernannt.

Es wird angenommen, dass Usui Sensei hier im Tendai-Buddhismus geschult wurde. Besonders die **Tempel Jodo-in, Hokke Soji-in, Ninai-do** und **Joko-in** werden mit seiner Philosophie in Verbindung gebracht. Einer der neuesten, 1937 erbaut, ist der große **Amida-do-Tempel**. Frans Stiene, einer meiner Reiki-Lehrer, bezeichnet Mount Hiei nicht nur als einen der bedeutenden Orte der Reikigeschichte, er zitiert japanische Reiki-Praktizierende auf seiner website damit, dass besonders in diesem Tempel zu meditieren, zu tieferen Einsichten in das Reiki-System führe.

Auch andere Quellen weisen darauf hin, dass Usui Sensei mit anderen Mönchen hier Exerzitien abgehalten soll. Darüber hinaus, heißt es im Buch *Die Wurzeln des Reiki*, dass es in den Klöstern des Berges Hiei noch Kopien alter Sutra-Texte gäbe, auf denen Usui Senseis buddhister Name Gyohan stünde.

Übernachtung: Hotel in Kyōtō

21. Nov 2018 (13. Tag)



Tagesziel: Nara

Kyōtō ist eine der schönsten Großstädte Japans und mit 1,4 Millionen Einwohnern etwa der Größenordnung von München entsprechend. Dennoch lohnt sich – heute besonders für wanderfreudige - ein Ausflug zur **alten Kaiserstadt Nara**, welche je nach gewähltem Zug 45-70 Minuten für die einfache Strecke entfernt ist.

Auf dem Weg bieten sich drei Zwischenstops an. 10 Gehminuten von der JR Tofukuji Station stößt man auf einen großen **buddhistischen Tempelkomplex**, berühmt für seine **Gärten** und genau jetzt um diese Jahreszeit **gefärbtes Ahornlaub**. Direkt gegenüber der JR Inari Station findet sich Kyōtōs beliebteste Touristenattraktion, der **Fushimi Inari Taisha Schrein**. Die Kleinstadt Uji, Ausstieg JR Uji Station, ist neben **Weltkulturerbestätten** und Komoranfischerei in den Sommermonaten, besonders beliebt als eines der erstklassischsten **Tee-Anbaugebiete** Japans.

Nara selbst hat mehrere Attraktionen, ganz im Westen des Parks und damit mit am nächsten an der Zugstation liegt der **fünfstöckige Pagodentempel Kofukuji**, im Jahre 669 errichtet. Etwas nördlich befindet sich der **Tōdai-ji Tempel**, eine knapp **15 Meter hohe Buddha Statue** beherbergend, eine massive Attraktion. Knapp 1,8 km südlich hiervon entfernt, befindet sich der **Kasuga-Taisha Schrein**, berühmt durch seine vielen Laternen und Teil des **Unesco Weltkulturerbe**. Knapp 3 km, hälftig durch Park und Stadt zurück, haben wir uns den Sitzplatz im Zug verdient.

*Alternative: Wer sich heute ausklingen und statt dessen einfach nur Ruhe und Natur genießen will, dem sei der **Philosophenweg (Tetsugaku No Michi)**, die berühmteste Promenade von Kyoto, empfohlen (Station Hakusa-sonso Garden). Der Weg am Fuße des Berges Daimonji verbindet den Silbernen Pavillon mit dem wunderschönen Viertel rund um den Nanzenji-Tempel. Entlang am Kanal am Rande von Higashiyama stößt man auf wunderschöne Kirschbäume, kleine Tempel, geschmackvolle Cafés, Kunsthandwerksläden und Restaurants.*

*Auf gleicher Höhe im Westen Kyōtōs befindet sich (Station Myōshinji), in einem kleinen Park umgeben von drei weiteren, der **Myōshinji-Tempel**. Einige japanische Reikimeister vermuten, dass hier Mikao Usui die drei Jahre Zazen praktiziert hat, bevor er seine Erleuchtungs-Erfahrung auf dem Kurama-Berg machte.*

Übernachtung: Hotel in Kyōtō

22. Nov 2018 (14. Tag)



Tagesziel: Taniai

Nach dem frühen check-out in unserem Hotel in Kyoto, nehmen wir den Zug bis Gifu Hashima, das auf der Route des Shinkansen Richtung Tōkyō und Narita liegt. Hier erwartet uns ein angemieteter Kleinbus, in dem wir während des Tages auch unser Gepäck verstaut haben. Nach einem Stopp in einem Restaurant mit Mittagbuffet erreichen wir Taniai, den **Geburtsort Mikao Usui Senseis**.

Unser erstes Ziel ist der **Amataka-Jinja-Schrein**, wo die Namen Usui Senseis und seiner Brüder Sanya und Kuniji an der Rückseite der rechten Säule des Eingangstors, das damals von ihnen gestiftet wurde, eingemeißelt sind. Den Tempel wieder verlassend zur rechten, folgen wir dem kleinen Weg und gelangen links zu einer Kreuzung, bei der sich der **Platz des früheren Geburtshauses von Usui Sensei** befindet.

Hier besteigen wir den Bus und biegen in Richtung Ortseingang zurück auf der linken Seite in eine Straße ab, die uns zur **Sake-Quelle der Usui Familie** führt. Diese ist heute überdacht und zu Fuß zu erreichen. Wir können daraus einen Schluck frischen Quellwassers nehmen.

Zurück auf der dann linken Seite vor einer kleinen Brücke gelangen wir zum ca. 800 Jahre alten **Tempel Zendo-ji**. Dessen Areal wurde den Usuis zur Zeit der Shogune übereignet. Rechts vom Eingangstor befinden

sich viele Holztafeln mit Sponsorennamen vieler Usuis und zeugen von der Verbundenheit der noch heute dort lebenden Usuis mit Taniai. Mit dem Mietbus geht es wieder zum Bahnhof, mit dem Shinkansen in unter 2 Stunden zurück ins 380 km entfernte Tōkyō und nach Umstieg weiter in unser Hotel in Narita.

Übernachtung: Hotel in Narita

23. Nov 2018 (15. Tag)



Tagesziel: Tōkyō

Nach dem Frühstück fahren wir wieder die uns vom Anfang der Reise bekannte Route mit dem Narita-Expresszug nach Tokyo. Eine der lohnenswerten Sehenswürdigkeiten Tokyos ist der **Sensoji Tempel**, auch als **Asakusa Tempel** bekannt. Der älteste und bedeutendste buddhistische Tempel aus dem 7. Jahrhundert gehörte früher zur Tendai-Schule. Es wäre mehr als verwunderlich, wenn Usui Sensei, der dieser Richtung angehörte und in Tokyo sein Dōjō betrieb, nicht auch hier gewesen wäre.

Der Weg in den Tempel führt durch ein Tor, in dem eine riesige rot-schwarze Papierlaterne hängt. Rechts und links auf das Tempelgebäude zu, befinden sich unzählige Verkaufsstände von Eßbarem bis typisch Japanischem wie Kimonos, Haarnadeln oder Fächern.

Vor dem Haupttempel können Räucherstäbchen aufgestellt und ihr Duft zugewedelt werden. Zur rechten findet sich ein Brunnen mit Schöpfkellen für die rituellen Gebetswaschungen. Das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Hauptgebäude wurde originalgetreu mit Stahlbeton aufgebaut und gilt heute als unabhängiger Tempel. Daneben befindet sich ein Shinto Schrein, in dem Natur- und Fruchtbarkeitsgötter angebetet werden.

Rechts des Tempels kann man durch die Häuser den **Skytree** erkennen, das zweithöchste Bauwerk der Erde, der durch seine Beleuchtung mit zunehmender Dunkelheit immer imposanter wird. Der Besuch der oberen Aussichtsplattformen des 634 m hohen Turms ist mit umgerechnet 40 Euro nur ein Beispiel der extrem teuren Eintrittspreise in Japan, bietet aber eine wirklich außergewöhnliche und kilometerweite Sicht über die Ausdehnung der Millionenmetropole.

Ein schöner Gegensatz des modernen Tokyo zum traditionelleren Erbe und ein schöner Abschied, bevor es morgen zurück nach Hause geht. Unsere letzte Nacht verbringen wir in unserem Hotel in Narita.

Übernachtung: Hotel in Narita

24. Nov 2018 (16. Tag)

Tagesziel: Tōkyō

Nach dem Hotel check-out, haben wir es nicht mehr so weit zum Flughafen Tōkyō Narita und treten mit unvergeßlich schönen Erinnerungen der Reise auf den Fußspuren Mikao Usui Senseis die Heimreise an.

Übernachtung: Hotel in Narita

Über das Seminar:

An der dreitägigen Ausbildung in der Gendai Reiki Methode teilzunehmen ist möglich aber nicht verpflichtend. Hiroshi Doi Sensei ist 83 Jahre alt und hat erklärt, keine Ausbildungen mehr im Ausland durchführen zu wollen. Einmal im Jahr besteht für internationale Schüler noch die Möglichkeit, im Seminarzentrum in Ashiya ausgebildet zu werden. 2017 und voraussichtlich 2019 kommen spanischsprachige Seminargruppen, im zweijährigen Rhythmus, 2018 das nächste Mal englischsprachige. Erstmals wird für einen Teil der Seminarteilnehmer ins Deutsche übersetzt.



Über Hiroshi Doi Sensei

Hiroshi Doi, einer der weltweit angesehensten Reiki-Meister, wurde 1935 in Okayama (Japan) geboren. 1993 wurde er Mitglied der nach dem Zweiten Weltkrieg verschwunden geglaubten Gesellschaft Usui Reiki Ryōhō Gakkai, die von Mikao Usui Sensei selbst in Tōkyō gegründet wurde.

Im Sommer 1995 bildete er die ersten Reiki-Meister in der von ihm entwickelten Methode Gendai Reiki Hō aus. Diese enthält die traditionellen Techniken des Dentō-Reiki-Stils in zeitgemäßer Form und deren spirituelle Konzepte sowie auch eine Auswahl sinnvoller Praktiken des Westlichen Reiki-Stils.

Nach seiner Pensionierung hat Hiroshi Doi fast die ganze Welt bereist, um Kurse in der Gendai Reiki Hō zu geben. Die Zahl der von ihm persönlich ausgebildeten japanischen Reiki-Meister und -Lehrer beträgt heute etwa tausend und die der nichtjapanischen Reiki-Meister und -Lehrer aus über 41 Ländern der Welt mehr als 850.

Die Zahl der von seinen Meistern in der nächsten Generation Ausgebildeten lässt sich nicht benennen, sie ist aber exponentiell gewachsen und somit riesig.

Die Gendai Reiki Hō gilt als die derzeit in Japan am schnellsten wachsende Reiki-Methode.

Über Ihren Reiseleiter:

Ihr Reiseleiter und –veranstalter ist Oliver Drewes, der in Japan bei Hiroshi Doi Sensei seine Gendai Reiki Hō Ausbildung mit der Lehrerstufe Gokukaiden abgeschlossen hat.

Er hat das Buch Iyashino Gendai Reiki Hō aus dem Englischen übersetzt und zusammen mit dem von Hiroko Kasahara aus dem Japanischen übersetzten Buch Gendai Reiki Hō in seinem spirituellen Verlag veröffentlicht.

Seit 2014 ist Oliver Drewes selbständig und organisiert neben Seminar-Reisen nach Kroatien vor allem Reisen zu den Palmblattbibliotheken nach Indien, Sri Lanka, Bali und Kambodscha. Über Palmblattbibliotheken hat er das Buch „The Indian Secret“ geschrieben, wofür 2007 Holistika als Verlag begann.

16-Tage Reiki-Japan-Reise (09.-24.11.2018)

GRJ16-1811



Preise:

Angebot GRJ16-1811

16-Tage Reiki-Japan-Reise

2.370 €

Im Preis enthalten sind:

- alle Übernachtungen der 16-tägigen Reise, größtenteils im geteilten Doppelzimmer mit Frühstück
- Sightseeing Bus in Atami
- Expressbus (2 1/2 Stunden) zum Kawaguchi See und dem Mount Fuji
- Kawaguchi Sightseeing Busse der grünen und roten Linie
- Eintritte der Sehenswürdigkeiten laut Tourbeschreibung
- Reiseorganisation und Gruppenbegleitung vor Ort durch Reiseveranstalter und Gendai Reiki Hō Meister/Lehrer Oliver Drewes
- dreitägige Übersetzung des Seminars bei Hiroshi Doi Sensei ins Deutsche

Folgende Kosten durch Drittanbieter können entstehen:

Internationaler Flug	ab ca. 500 €
Japan Rail Pass Standard* (14 Tage)	355 €
Mietbus nach Taniai, anteilig ***	<i>je nach Teilnehmerzahl</i>
Teilnahmegebühren Doi Sensei Seminar**	<i>je nach Vorkenntnis</i>
Teilnahme am int. Reiki-Austauschtreffen koryu-kai	ca. 8 €

Im Preis nicht enthalten sind:

- Mahlzeiten
- Reiseversicherungen
- persönliche Ausgaben wie Wäscheservice, etc.
- bisher nicht vorgesehene Taxifahrten
- alle weiteren Leistungen, die nicht als im Preis enthalten aufgeführt sind

* = gültig für alle Züge im JR-Streckennetz einschließlich Shinkansen Hochgeschwindigkeitszüge und Narita Expresszüge. Buchung unter <https://www.jrailpass.com/de>. Ggf. zuzüglich 26 € Versandkosten.

** = Die Kosten für den Mietbus nach Taniai betragen ca. 65.000 Yen (ca. 500 € Euro) und werden durch die Anzahl der Teilnehmer der Reisegruppe und aus Doi Senseis Seminar (das letzte Mal im Oktober 2016 waren es 10) geteilt.

*** = Die Teilnahme setzt entweder die zumindest dritte Ausbildungsstufe Shinpiden der Gendai Reiki Hō (egal bei welche/r/m Lehrer/in) oder die Meisterstufe eines anderen Reiki-Stils (egal welcher) voraus. Die Bezahlung erfolgt bei der Gendai Reiki Healing Association. Gebührenübersicht und Anmeldeformular unter <http://holistika.de/seminare/downloads>

Preise in Euro. Drittanbieterleistungen sind beim Drittanbieter direkt vorab oder vor Ort zu bezahlen. Höhe der Anzahlung = 20% des Gesamtpreises nach Erhalt der Buchungsbestätigung. Fälligkeit der Restzahlung = bis spätestens 4 Wochen bei Reiseantritt.

Stand: 2017-09-12 Irrtümer vorbehalten. Mit Veröffentlichung verlieren vorherige Preise Ihre Gültigkeit. Es gelten unsere AGB.

Weitere Informationen:

- **Änderungsvorbehalt:** Änderungen, die den Charakter der Reise nicht beeinflussen (z.B. Verlauf einer Rundreise in geänderter oder umgekehrter Reihenfolge, aus organisatorischen Gründen Unterbringungen in anderen, gleichwertigen Hotels als zuvor benannten, oder Unterbringung in airbnb- statt Hotelzimmern, oder in einzelnen Unterkünften Mehrbett- statt Doppelzimmerbelegung), sind nicht vorgesehen, bleiben aber vorbehalten.
- **Mindestteilnehmerzahl:** Die Mindestteilnehmerzahl beträgt 6 Personen. Vor Erreichen raten wir vom Kauf eines Flugtickets ab.
- **Gruppenzusammensetzung:** Eventuell wird ein Teil der Gruppe englischsprachig sein, da Audrey Pearson aus den USA und Frans Stiene aus Australien ihren Landsleuten die Reise empfehlen. In dem Fall würden alle Erklärungen in deutscher und englischer Sprache erfolgen. Möglicherweise wird ein Filmteam aus der Schweiz für Aufnahmen mit Doi Sensei zu uns stoßen.
- **Einreisebestimmungen:** Deutsche Staatsangehörige müssen zur Einreise kein extra Visum vor der Reise beantragen. Man erhält am Flughafen eine Aufenthaltserlaubnis als „Temporary Visitor“ für 90 Tage. Bitte aber auf einen mindestens sechs Monate länger als das Reisedatum gültigen Reisepass achten.
- **Gesundheitsbestimmungen:** Für die Einreise nach Japan sind keine Impfungen vorgeschrieben.
- **Black list:** Die von der EU-Kommission auf der Basis der EU-VO 2111/2005 veröffentlichte „gemeinschaftliche Liste“ unsicherer Fluggesellschaften ist auf der Internet-Seite von Holistika oder unter http://ec.europa.eu/transport/air-ban/list_de.htm (den dortigen Links zur jeweils aktuellen Liste folgen) abrufbar und wird Ihnen vor der Buchung auf Wunsch auch übersandt.
- Wichtige spezifische Länderinformationen finden Sie auf unserer Homepage unter <http://holistika.de/seminar-reisen/laender-info-seminar-reisen/>